



J. S. Dickschat

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der *Angewandten Chemie* veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Identifizierung von Intermediaten der PR-Toxin-Biosynthese durch *Penicillium roqueforti*“: R. Riclea, J. S. Dickschat, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 12167; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 12335.

Jeroen S. Dickschat

Geburtstag:	2. Juni 1977
Stellung:	Professor für organische Chemie, Universität Bonn
E-Mail:	dickschat@uni-bonn.de
Homepage:	www.chemie.uni-bonn.de/oc/forschung/arbeitsgruppen/ak_dickschat
Werdegang:	2002 Chemiediplom, Universität Braunschweig 2002–2005 Promotion bei Prof. Stefan Schulz, Universität Braunschweig 2005–2008 Postdoktorate bei Prof. Rolf Müller (Universität des Saarlandes) und Prof. Peter Leadlay (University of Cambridge)
Preise:	2008 Emmy-Noether-Stipendium, Deutsche Forschungsgemeinschaft; 2014 Nachwuchswissenschaftler-Preis für Naturstoff-Forschung, Dechema
Forschung:	Naturstoffchemie: Biosynthese von Terpenen, mikrobielle Duftstoffe, Enzymmechanismen, Strukturaufklärung
Hobbys:	Kochen, Wandern, Reisen

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich gelangweilt.

Mein Motto: „Fasse Dich kurz“.

Meine bislang aufregendste wissenschaftliche Entdeckung war die enzymatische Synthese komplett ^{13}C -markierter Terpene.

Mein Lieblingsautor ist Max Frisch (*Homo Faber*).

Ich begutachte wissenschaftliche Arbeiten gerne, weil es mich zwingt, hervorragende Arbeiten im Detail zu studieren.

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war die Entwicklung der Quantenmechanik durch Heisenberg und andere.

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist „Spezifikation der molekularen Chiralität“ von Cahn, Ingold und Prelog — stringent logisch.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind Max Planck, Albert Einstein und Werner Heisenberg.

Wenn ich in der Zeit zurückreisen könnte, um ein Experiment durchzuführen, würde ich den ersten erfolgreichen Versuch einer Zeitreise besuchen.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist die Polymerase-Kettenreaktion.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Konformationsanalyse, thermische Umlagerung und EI-MS-Fragmentierungsmechanismus von (1(10)*E*, 4*E*, 6*S*, 7*R*)-Germacradien-6-ol durch ^{13}C -Markierungsexperimente“: P. Rabe, L. Barra, J. Rinkel, R. Riclea, C. A. Citron, T. A. Klapschinski, A. Janusko, J. S. Dickschat, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 13448; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 13649. (Die enzymatische Synthese komplett ^{13}C -markierter Sesquiterpene für eine einfache Strukturaufklärung mit ^{13}C , ^{13}C -COSY-NMR-Experimenten.)
2. „Strukturen und Biosynthese der Corvolether – Sesquiterpene aus dem Actinomyceten *Kitasatospora setae*“: P. Rabe, K. A. K. Pahirulzaman, J. S. Dickschat, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 6041; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 6139. (Markierungstechniken für enzymmechanistische Untersuchungen an Terpenocyclasen.)
3. „Substratinduzierte Konformationsänderungen in Klasse-I-Terpenocyclasen“: P. Baer, P. Rabe, K. Fischer, C. A. Citron, T. A. Klapschinski, M. Groll, J. S. Dickschat, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 7652; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 7783. (Vergleich offener und geschlossener Konformationen einer bakteriellen Terpenocyclase.)
4. „Der stereochemische Verlauf und Mechanismus der IspH-Reaktion“: C. A. Citron, N. L. Brock, P. Rabe, J. S. Dickschat, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4053; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 4129. (Zwischen zwei lange diskutierten Mechanismen des Enzyms IspH konnte unterschieden werden.)
5. „Terpenoids are Widespread in Actinomycetes: A Correlation of Secondary Metabolism and Genome Data“: C. A. Citron, J. Gleitzmann, G. Laurenzano, R. Pukall, J. S. Dickschat, *ChemBioChem* **2012**, *13*, 202. (Eine Zusammenfassung der Identifizierung der Terpene von 35 Spezies.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201511670
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201511670